

Am 17. September wird ausgeliefert:

OTTO HOETZSCH

Katharina die Zweite von Rußland

Das Lebensbild einer deutschen Fürstin auf dem Zarenthron des 18. Jahrhunderts

120 Seiten · Gebunden RM 2.50

Katharinas Bild ist getrübt durch Anekdote und Klatsch, die sich mit ihrem Privatleben über Gebühr beschäftigten, weil romanhafte Züge ihres Schicksals, die Liebhaber und Launen der Herrscherin die Phantasie der Menge immer wieder beschäftigt haben. Sie war eine Prinzessin deutschen Blutes, eine Frau mit politischem Instinkt und großartiger politischer Begabung, die überlegene Klugheit mit einem geradezu männlichen Mut vereinte, ohne ihren weiblichen Charme zu verlieren, und die ihre Mitarbeiter weit überragte, von den Günstlingen ganz zu schweigen. Sie wurde zu einer der bedeutendsten Herrscherinnen der Geschichte, sie hat die Macht des russischen Staates gewaltig zu steigern verstanden. Ihre Regierung spiegelt die Grundprobleme russischer Geschichte in besonderer Weise. Deshalb wird das Lebensbild, das der bekannte Rußlandhistoriker mit sicherer Hand in Licht- und Schattenseiten umreißt, zu einer Sicht auf die Kernfragen russischer Außen- und Innenpolitik in einer bedeutungsvollen Phase der russischen Entwicklung.

Im Frühjahr erschien:

W. KLIUTSCHEWSKIJ

Peter der Große

und andere Porträts aus der russischen Geschichte

Mit einem Vorwort von Professor Dr. Friedrich Braun

128 Seiten · Gebunden RM 2.50

Diese Porträtskizzen von Peter dem Großen, Alexej, dem Vater Peters, und Iwan dem Schrecklichen sind der vierbändigen „Geschichte Rußlands“ von W. Kliutschewskij entnommen. Der große Gelehrte war zugleich ein begnadeter Künstler, der die quellenmäßig erschlossene Vergangenheit in lebendigsten Farben wiederzugeben wußte. In besonderem Glanze erscheint diese Gabe in seinen Charakterstudien. Seine Darstellungskunst fängt feinste seelische Schwingungen ein, die an die Erzählungen eines Dostojewskij oder Tolstoi erinnern. In seinen Menschenbildern findet sich kein Strich, der nicht den Quellen direkt entnommen wäre. Doch rein künstlerische Intuition ist es, die die Einzelzüge zum Bilde formt, und zwar mit einer solchen Unmittelbarkeit, daß man oft den Pulsschlag des längst verstorbenen Lebens darin zu spüren meint. Sachlich geben die Porträts Kunde von Angelpunkten der russischen Geistesgeschichte und zeigen das Aufeinanderprallen des streng religiös gebundenen alten Russentums mit den zerstörenden, aufklärerischen Ideen des Westen.

Roehler & Amelang · Leipzig

Ⓜ Ⓜ

4
H